

**Bericht zur Entwicklung des städtischen
Haushaltes mit Stand
07.12.2023**

1. Grundsteuer B:

Die Sollstellung liegt bei 13.167.040 € (13.167.534 € im August) und damit weiterhin um rd. 330.000 € unter dem Ansatz. Über den Grund wurde bereits berichtet.

2. Anteil an der Einkommensteuer/ Umsatzsteuer:

Hierzu wurde bereits in der letzten Ratssitzung berichtet.

ESt: 23.806.657 € und damit rd. 1,5 Mio. € unter Ansatz (isolierungsfähig)

USt: 5.182.581 € und damit rd. 40 T€ über Ansatz

Bei der Einkommensteuer wirken sich offensichtlich die Steuerentlastungsgesetze aus.

3. Gewerbesteuer:

Die Gewerbesteuer wurde mit 27 Mio. € veranschlagt.

01.01.2023		Sollstellung	22.479.931 €
20.10.2023	-	76.357 €	36.593.971 €
10.11.2023		127.214 €	36.721.185 €
17.11.2023		65.679 €	36.786.864 €
24.11.2023		267.518 €	37.054.382 €
01.12.2023		204.943 €	37.259.325 €

Die positive Entwicklung setzt sich also weiterhin fort. Eine Analyse ergab, dass rd. 6 Mio. € auf Einmaleffekten aus Korrekturen für vergangene Jahre beruhen.

4. Die Liquiditätssituation:

Die Kassenkreditsituation entwickelte sich wie folgt

01.01.2023:	87.781.000 €
31.10.2023:	99.688.000 €
30.11.2023	86.542.000 €
07.12.2023:	86.164.000 €

Der Zinssatz bewegt sich aktuell um die 4%. Der erhebliche Rückgang von Oktober nach November resultiert aus dem Steuertermin 15.11. und aus einer Aufnahme über den KK vorfinanzierter investiver Darlehen.

5. Allgemeine Entwicklung

Wie bereits berichtet, kann nach aktuellen Bewirtschaftungsstand von nunmehr rd.11 Monaten davon ausgegangen werden, dass das Planergebnis 2023 (Überschuss i. H. v. rd. 800 T€), insbesondere durch die Entwicklung bei der Gewerbesteuer, bei Weitem übertroffen wird.

Die ordentlichen Aufwendungen laufen planmäßig.

Der Minderertrag bei der Einkommensteuer kann 2023 letztmalig isoliert werden.

Dies trifft auch auf die wesentlichen, geplanten Aufwandssteigerungen (Zinsen, Energien) zu.

Wagnis bleibt, wie immer, das Gutachten zur Bildung der Pensions- und Beihilferückstellungen!